

Jeden ersten Freitag im Monat

Von Gabi Pöge

27. Mai 2022, 20:45

Friedensgebete

Ökumenisches Friedensgebet in der Ev. Auferstehungskirche

In diesen 20 Minuten am frühen Freitag Abend kann man zur Ruhe kommen, seine Gedanken und Gebete auf die Leidtragenden des Krieges – aller Kriege auf dieser Erde – richten, durch passende Impulse Kraft schöpfen, beim gemeinsamen Gesang aufatmen und außerdem seine eigenen Klagen und Bitten vor Gott bringen.

Das gemeinsam gesprochene Friedensgebet von heute:

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach, miteinander in Frieden zu leben.

Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit überhandnehmen,

wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht,

wenn Versöhnung nicht möglich scheint,

bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Unterschiede in Sprache, Kultur oder Glaube uns vergessen lassen,

dass wir deine Geschöpfe sind und,

dass du uns die Schöpfung als gemeinsame Heimat anvertraut hast,

bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Menschen gegen Menschen ausgespielt werden,

wenn Macht ausgenutzt wird, um andere auszubeuten,

wenn Tatsachen verdreht werden, um andere zu täuschen,

bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden gibt.

Lehre uns, gerecht und fürsorglich miteinander umzugehen.

Schenke uns mutige Frauen und Männer, die die Wunden heilen,

die Hass und Gewalt an Leib und Seele hinterlassen.

Lass uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden,

um den Frieden in der Welt zu fördern.

In welcher Sprache wir dich auch als "Fürst des Friedens" bekennen,

lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein gegen Gewalt und gegen Unrecht.





**Sankt Servatius
Katholisch in Siegburg**



Evangelische Kirchengemeinde
Siegburg-Kaldau

Einladung zum Frieden

Die Evangelischen Kirchengemeinden Siegburg und die Katholische Kirchengemeinde St. Servatius laden Sie gemeinsam zum Friedensgebet ein:

Wann? Immer am ersten Freitag im Oktober

Wo? Ev. Auferstehungskirche (An der ...)





Klagemauer in der Auferstehungskirche
Gebete/Bitten/Klagen können (nach dem Vorbild von Jerusalem) in die Mauer gesteckt und so vor Gott gebracht werden.